

Letzten Jänner war es wieder einmal soweit – „ein Abenteuer muss her, wir müssen weg“ ... so geht es meistens los, wenn sich Stefan Senft und Fritz Stanek eine neue Destination aussuchen.

Diesmal hieß sie „Nordpol“, „das müssen wir sehen“. Im August war es dann soweit. Die Anreise führt von Wien über Moskau, nach einer Nächtigung geht es im Charterflug für alle Schiffsgäste nach Murmansk (Anreise auch nach Helsinki möglich, Nächtigung und von dort im Charter nach Murmansk). Murmansk ist militärisches Sperrgebiet. Der Transfer vom Flughafen bis zur „Yamal“ dauert ca. zwei Stunden. Der Anblick des imposanten Schiffs ist beeindruckend, der Check-In für die ca. 100 Passagiere geht flott vonstatten.

Der 1990 gebaute Atomeisbrecher MS Yamal ist sicherlich kein Luxusdampfer, aber ein komfortables Schiff mit einem 75.000 PS starken Motor, Stahlrumpf für die höchste Eisklasse und somit eines der leistungsfähigsten Expeditionsschiffe der Welt. Die Yamal hat eine doppelte Außenhülle, die äußere ist bis zu 48 mm dick.

**Von Fritz Stanek
Fotos: Stefan Senft**

Abenteuer



Nordpol

Außerhalb der Hauptreisezeit in das nördliche Polarmeer (Ende Juni bis Mitte September) fährt die MS Yamal Eisbrecher-Dienste für die Murmansk-Shipping.

Maximal 100 Passagiere genießen guten Komfort in 50 voll ausgestatteten Außenkabinen und Suiten. Die 150-köpfige Besatzung der Yamal ist ausnehmend freundlich und zuvorkommend. Russische Seeleute steuern und warten das Schiff, ein österreichischer Koch bedient das in deutscher Hand liegende Bordrestaurant. Neben Tee, Kaffee und heißer Suppe rund um die Uhr beinhaltet die Vollpension abends ein viergängiges Menü mit Auswahlmöglichkeiten. Neben dem Restaurant gibt es eine Bar, eine Bibliothek, einen Volleyballplatz & eine Sporthalle, Sauna, ein beheiztes Schwimmbad, einen Freizeitraum und ein Hospital. Ein echtes Highlight ist natürlich die offene Brücke. Sprechen Sie einfach direkt mit den erfahrenen Offizieren über Ihre Fragen und lassen Sie sich vom Kapitän in die Geheimnisse der polaren Navigation einführen.

International anerkannte Lektoren und Forscher für die lokale Tier- und Vogelwelt, Meeresbiologie und Geologie geben ihr Wissen an die interessierten Passagiere weiter. Mit auf unserer Reise war der österreichische Klimaforscher und Sachbuchautor Sepp Friedhuber. Teilweise beängstigend sind die Prognosen für das Nordpolarmeer und die Tierwelt.

Neben den interessanten Vorträgen gehört auch eine Maschinenraum-Tour zum Standardprogramm der Yamal für die Seetage. Der atomgetriebene Eisbrecher benötigt zwingend kaltes Meerwasser zur Kühlung der Reaktoren, daher könnte er niemals in die Antarktis laufen, da dazu tropische Gewässer durchquert werden müssten. Mit frischen Brennstäben kann die Yamal theoretisch bis zu 5 Jahre operieren, ohne einen Hafen anlaufen zu müssen. 86 Sensoren, die über das ganze Schiff verteilt sind, überwachen ständig die Radioaktivität an Bord.

Übrigens, zwei weitere Gäste aus Österreich hatten auf unserer Tour einen Geigerzähler dabei, der nie ausschlug ...!

Das Ausflugsprogramm auf die Inseln des Spitzbergen Archipels und in das Eis gestalten und organisieren die mitreisenden Wissenschaftler und Lektoren. Für diese Touren stehen an Bord der Yamal ein Hubschrauber (für ca. 30 Passagiere) und Zodiaks zur Verfügung. Beliebt bei einigen Gästen und von uns NICHT getestet „Polarschwimmen“ – ein, zwei Tempi schafft man gerade noch, bevor man am Sicherheitsseil wieder auf das Eis zurück gezogen wird. Nicht so „exotisch“ und kalt, aber um so lustiger, sind dann am Ziel der Reise, am Nordpol, der Tanz um die Welt, ein Helikopter Rundflug um die Welt und das Polar-Grillfest.





„Der Tanz um die Welt“



REISEINFO

15 Tage dauerte diese einzigartige Abenteuertour, die wir jedem Naturfreund und interessierten Fernreisenden wärmstens empfehlen können, solange es noch Eis und Eisbären im nördlichen Polarmeer gibt.

Klima/Reisezeit

Der arktische Winter ist lang und kalt, der Sommer kurz und kühl. Der nördliche Polarkreis markiert die Zone, in der an mindestens einem Tag im Winter die Sonne nicht über die Horizontlinie steigt (Polarnacht) und an mindestens einem Tag im Sommer nicht untergeht (Polartag, „Mitternachtssonne“); Expeditionskreuzfahrten werden durchgeführt von Juni bis September.

Einreisebestimmungen

Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate nach Reiseablauf gültig sein muss. Für Russland ist ein Visum erforderlich!

jumbo-Tipp

Preise für eine Expeditionskreuzfahrt ab/bis Moskau oder Helsinki ab € 16.880,-. Details im poncho-Katalog „Eiszeit“.

